



Jobben im Ausland

Eurodesk ist öffentlich gefördert und informiert deutschlandweit junge Menschen rund um Auslandsaufenthalte. Die Beratung ist persönlich, kostenlos und neutral.

Allgemeine Informationen

Beim Jobben und Arbeiten im Ausland unterscheidet man zwischen **Aushilfs- oder Ferienjobs** (meist für ungelernte Arbeitskräfte) bei denen ihr i.d.R. nur ein paar Wochen oder Monate im Ausland verbringt sowie längerfristigen **Arbeitsplätzen** für diejenigen mit abgeschlossener Ausbildung oder abgeschlossenem Studium. Wenn ihr noch keine Berufserfahrung habt und in die Arbeitswelt hineinschnuppern wollt, könnten auch ein Freiwilligendienst (www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste) oder Workcamps (www.workcamps.org) in Frage kommen.

Wenn ihr **außerhalb der Europäischen Union** jobben möchtet, benötigt ihr meist ein **Visum**. Details erfahrt ihr bei der Botschaft eures Ziellandes. Adressen findet ihr hier: www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/vertretungen-anderer-staaten. In EU-Ländern braucht ihr als EU-Bürger/-innen kein Visum. Informiert euch vorher trotzdem gut über die Gegebenheiten in eurem Zielland.

Länderspezifische Informationen

Wenn ihr schon genau wisst, in welchem Land ihr jobben oder arbeiten möchtet, findet ihr Infos und Stellenbörsen unter www.rausvonzuhause.de/laenderinfos. Außerdem könnt ihr bei den Eurodesk-Servicestellen in ganz Europa (map.eurodesk.eu) weitere Infos erfragen.

Ferien- oder Aushilfsjobs im Ausland

Erfahrungsgemäß stehen die Chancen auf Aushilfsjobs besonders in folgenden Bereichen gut: Touristik (z.B. Reiseveranstalter, Reedereien, Hotels), Gastronomie und Landwirtschaft. Oft werden auch Sprachlehrer/-innen (Deutsch als Fremdsprache) sowie Mitarbeitende bei Messen, Ausstellungen, Events oder Festivals gesucht. Hier solltet ihr die jeweilige Organisation, Gesellschaft oder den Veranstalter direkt ansprechen und nach Jobs fragen. Außerdem gibt es die Möglichkeit in Nationalparks zu jobben. Weitere Infos: www.rausvonzuhause.de/tourismusjobs und www.rausvonzuhause.de/jobs-natur-umwelt.

In der Erntesaison werden viele Helfer/-innen auf Obst- oder Gemüsefarmen gesucht. Diese Einsätze werden meist bezahlt – oft Stück- oder Körbeweise. Bedenkt, dass Erntearbeit harte Arbeit ist. Wenn euch das nicht abschreckt, könnt ihr euch u.a. über die folgenden Webseiten zum Fruit Picking weltweit (www.pickingjobs.com) in Australien (www.fruitpickingjobs.com.au) und Neuseeland (www.picknz.co.nz) informieren.

Work & Travel

Bei Work & Travel geht es darum, für mehrere Monate bis zu einem Jahr in einem anderen Land zu reisen und währenddessen zu jobben, um seine Reisekasse aufzubessern. Beachtet, dass ihr in jedem Fall Rücklagen braucht, da ihr euch selten durch die Jobs die gesamte Reise finanzieren könnt. Die Möglichkeiten sind je nach Land unterschiedlich. Meist handelt es sich um Aushilfsjobs (z.B. in der Landwirtschaft, im Tourismus oder administrative Tätigkeiten).

Work & Travel-Aufenthalte können **entweder allein oder über eine Vermittlungsagentur organisiert** werden. Für die Serviceleistungen der Agentur zahlt ihr eine Gebühr. Vergleicht unbedingt das Preis-Leistungs-Verhältnis verschiedener Anbieter, bevor ihr euch für eine Agentur entscheidet. Den Aufenthalt selbst zu organisieren ist aber auch nicht unüblich, wenn auch etwas mehr Aufwand.

Außerhalb Europas laufen Work & Travel-Aufenthalte über ein „**Working Holiday-Visum**“. Es soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, Einblicke in Kultur und Alltagsleben des Landes zu erhalten und erlaubt es, Aushilfsjobs anzunehmen. Es gibt dieses Visum in **Argentinien, Australien, Chile, Hong Kong, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, Südkorea, Taiwan und Uruguay**. Auch in der Europäischen Union ist Work & Travel möglich – für EU-Bürger/-innen ohne Visum.

Weitere Infos zu Work & Travel: www.rausvonzuhause.de/work-and-travel

WWOOF

WWOOF steht für „**World-Wide Opportunities on Organic Farms**“ und bedeutet die Mitarbeit auf Farmen in der ökologischen Landwirtschaft (ca. 4-6 Stunden pro Tag) gegen kostenlose Unterkunft und Verpflegung. Geld verdient ihr keines. WWOOFen ist eine gute Möglichkeit, für wenig Geld fremde Länder und Kulturen kennenzulernen und sich dabei recht kurzfristig für einen Aufenthaltsort entscheiden zu können. WWOOFen lässt sich oft gut mit Work & Travel verbinden.

Um WWOOFen zu können, müsst ihr euch gegen einen geringen Beitrag (z.B. für Irland ca. 25€, für Australien ca. 45€) bei der WWOOF-Organisation in eurem Zielland registrieren und erhaltet so den Zugang zur Liste der teilnehmenden Höfe. Dann nehmt ihr selbst Kontakt mit den Höfen auf, besprecht den Einsatzzeitraum und plant eure Anreise. Eine Liste der **WWOOF-Organisationen** in den verschiedenen Ländern und weitere Infos: <https://wwoofinternational.org>

Außerdem gibt es in Ländern ohne nationale Organisation die **WWOOF-Independents**. Infos und gibt's unter <https://wwoofinternational.org/independents>.

Ob ihr für das WWOOFen ein spezielles **Arbeitsvisum** benötigt oder ob ein normales Touristenvisum ausreicht, ist von Land zu Land unterschiedlich! Erkundigt euch mit genug Vorlaufzeit vor Abreise unbedingt bei der Botschaft des jeweiligen Landes nach den genauen Visa-Bestimmungen.

Weitere Infos zu WWOOF: www.rausvonzuhause.de/Jobs-Natur-Umwelt/WWOOF

Arbeitsplatz im Ausland

Wenn ihr einen längerfristigen festen Arbeitsplatz im Ausland sucht, solltet ihr eine abgeschlossene Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium sowie gute Sprachkenntnisse in der Landessprache haben. Wenn ihr im europäischen Ausland arbeitet, empfiehlt es sich, seine Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Europass einzutragen: www.europass-info.de/dokumente.

Infos und Beratung

Eine gute Anlaufstelle sowohl für Kurzzeitjobs als auch für feste Arbeitsstellen im Ausland ist die **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)**
Tel.: 0228 713-1313 ▪ E-Mail: zav@arbeitsagentur.de ▪ Internet: www.zav.de

EURES (ec.europa.eu/eures) ist ein Netzwerk der EU-Kommission und Arbeitsvermittlungen der EU-Mitgliedsstaaten sowie Liechtenstein, Norwegen, Island und der Schweiz. EURES berät zu allen Fragen der Mobilität von Arbeitskräften in Europa. Berater/-innen gibt es auch vor Ort.

Bei der **Stellensuche im Internet** könnt ihr den Stellenmarkt der Bundesagentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de) und EURES (ow.ly/hpYX308J37c) nutzen. In unseren Länderinfos haben wir zudem landesspezifische Jobdatenbanken aufgelistet www.rausvonzuhause.de/laenderinfos.

Bevor ihr euch auf die Suche nach einem Arbeitsplatz begeben, solltet ihr euch **umfassend informieren**, z.B. über die Anerkennung eurer Berufsausbildung oder eures Studiums im Gastland, ob ihr eine Arbeits- oder Aufenthaltsgenehmigung braucht, wie die Kranken-, Renten-, und Sozialversicherungssysteme im Gastland funktionieren usw. Auf der Webseite von EURES ec.europa.eu/eures findet ihr unter „Leben und Arbeiten“ länderspezifische Infos zu Arbeitsmarktsituation, Stellen- und Wohnungssuche, Bewerbungsprozess, soziale Sicherheit und Versicherungen in EU-Ländern. Das Bundesverwaltungsamt bietet auf seiner Webseite Infos für Auswanderer und Auslandstätige: bit.ly/2GzRaG9

Weitere Infos zum Jobben und Arbeiten im Ausland: www.rausvonzuhause.de/jobben

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 ▪ E-Mail: eurodeskde@eurodesk.eu

Stand: März 2020

Eurodesk Deutschland
ist ein Projekt von:

Gefördert durch:

